

Die WDR 5 Sternennacht

Benno Balsfulland

Am 8. Februar 2008 fand nach zwei vergeblichen Anläufen (das Wetter hatte nicht mitgespielt, aber nun war es großartig) die WDR 5 Sternennacht in Alverskirchen statt. Die Sternfreunde Münster waren diesmal Ausrichter der Veranstaltung.

Die WDR 5 Sternennacht, was ist denn das? Nun, der Wissenschaftsjournalist und Astronom Hermann-Michael Hahn lädt mit Unterstützung von Sternwarten in Nordrhein-Westfalen WDR 5 Hörerinnen und Hörer einmal im Monat zu einem nächtlichen Ausflug in den Sternenhimmel ein. Die Veranstaltung wird vom WDR gesponsort. Diesmal konnten die Sternfreunde Münster die Unterstützung leisten. Im Rundfunk waren wir allerdings leider nicht zu hören. Wie mir Herr Hahn selbst mitteilte, handelt es sich um eine sogenannte „offair-Veranstaltung“, die der WDR als Teil seiner „Kundenpflege“ versteht. Im Radio, speziell in der Wissenschaftssendung Leonardo, wird dafür geworben. Interessenten können sich im Vorfeld zur Teilnahme anmelden. (Informationen sind unter der Adresse <http://www.wdr5.de/sendungen/sonderseiten/959401.phtml> zu erhalten.) Etwa 50 Besucher - Sternfreunde



oder solche, die es werden wollten - waren gekommen, um sich die Sternbilder des Herbst- und Winterhimmels zeigen zu lassen. Dies vollbrachte Herr Hahn denn auch vorbildlich mit Hilfe eines Laserstrahls. Dazu erzählte er (mit eigenem Ausdruck) ein paar „Dönekes“ aus der griechischen Sagenwelt, stellte neuzeitliche Bezüge her und gab Informationen über die Sterne im Allgemeinen und einzelne Sterne im Besonderen. Im Hintergrund hatten sich zahlreiche Mitglieder unseres Vereins mit etlichen Refraktoren und Spiegelteleskopen aufgebaut, um den vorbeisclendernden Besuchern die Highlights des Nachthimmels in entsprechender Qualität zu präsentieren, ihnen die Funktionsweise der Instrumente zu erklären oder sie für einen geplanten Kauf zu beraten. Ich selbst hatte u. a. zwei Studenten aus einem Mikroskopierkurs, die natürlich mühelos die Formel für die Vergrößerung übertragen konnten: Vom Mikrokosmos zum Makrokosmos ... Besonders viele Objekte aufzusuchen, bietet sich bei Warteschlangen am Teleskop natürlich nicht an. Außerdem

lernte ich selbst erst jetzt den Umgang mit dem „Skycommander“ (Navigationshilfe des großen Dobson) richtig kennen. Beliebtestes Objekt der Nacht wurde natürlich der altbekannte Orionnebel, der sich im Filter besonders eindrucksvoll abhob. Aber auch einige kleinere NGC - Galaxien im Sternbild Löwe konnten den Gästen gezeigt werden. Während sich das Marsscheibchen mit wachsender Entfernung schon sehr klein und undifferenziert präsentierte, stach von den Planeten mit fortschreitender Nacht der goldene Saturn hervor, dessen Ring in nächster Zeit übrigens immer schmaler erscheinen wird. Da haben wir Glück gehabt, dass wir die Sternennacht in diesem und nicht etwa im kommenden Jahr zu Besuch hatten, denn dann hätten die Leute den Saturn ohne Ring erlebt und am Ende gar nicht geglaubt, dass er es ist!

Erst gegen 23 Uhr lichteten sich die Reihen, doch einige echte Enthusiasten hielten noch bis etwa 2 Uhr am letzten Teleskop aus. Und noch am folgenden Tag soll es Rückkehrer gegeben haben!

Zum Abschluss der Veranstaltung hat uns Herr Hahn in einem extra Brief nachträglich seinen besonderen Dank ausgesprochen. Es war ein wirklich gelungener Abend.

E-mail von Herrn Hahn an Michael:

*Guten Tag, Herr Dütting, liebe Müns-
teraner Sternfreunde*

Nachdem ich zwei Tage vom Netz getrennt war, kann ich mich nun auch bei Ihnen für den gelungenen Abend am Freitag bedanken. Ich war überwältigt von Ihrem Engagement, den Besuchern die Objekte des Winterhimmels im Fernrohr zu zeigen, und hatte den Eindruck, dass sich dort nach meiner Einführung auch noch einige interessante Gesprächs- und Beobachtergruppen gebildet hatten.

Mittlerweile hat auch die Website der Sternennacht einen kurzen Bericht; ob die mitgelieferten Bilder auch noch zum Einsatz kommen, entscheidet die Redaktion - darauf habe ich leider keinen Einfluss.

Ich habe mich jedenfalls sehr wohl und gut aufgehoben gefühlt bei Ihnen, und ich denke, den zahlreichen Gästen ist es genau so gegangen. Ein schöner Abend, der nicht so leicht zu toppen sein wird.

Herzlichen Dank!

Viele Grüße an alle Helferinnen und Helfer

Hermann-Michael Hahn